

# BioInfo

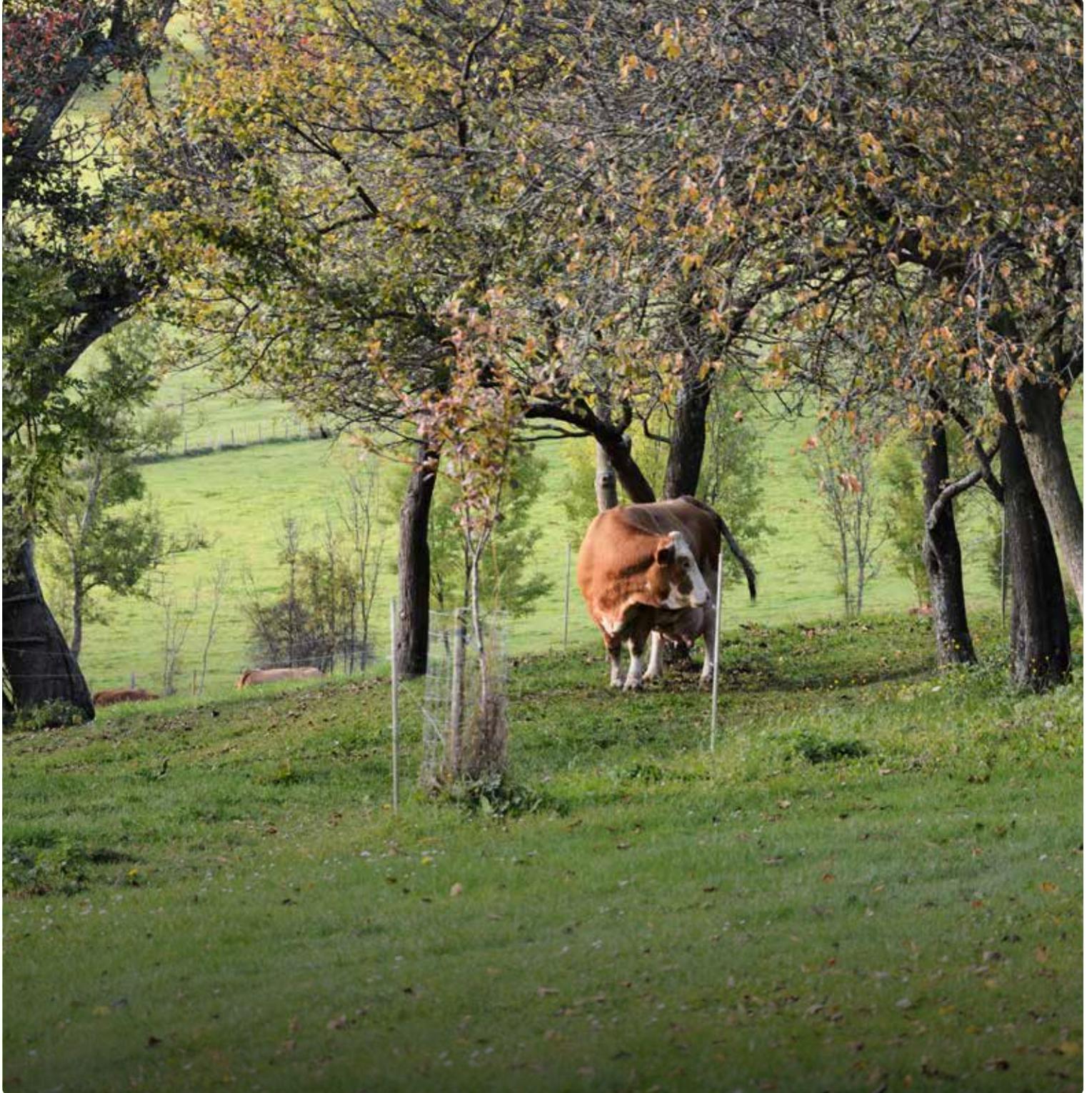
BIO ERNTE STEIERMARK

Ausgabe 5/2021



Retour: Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz

Österreichische Post AG Sponsoring Post Verlagspostamt 8052 Graz, GZ 03Z034858 S



**Emissionsreduktion  
rechnet sich**

Seite 6

**Bio-Ackerbau**

Seite 8

**Regionaltreffen**

Seite 11-15

[www.instagram.com/bioerntesteiermark](http://www.instagram.com/bioerntesteiermark)

[www.facebook.com/BioErnteSteiermark](http://www.facebook.com/BioErnteSteiermark)

[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)



## Nutzen Sie die Bio-Beratungshotline?

Wenn Sie Fragen zu Bio-Richtlinien oder zu speziellen Themen für Ihren Betrieb haben – rufen Sie die Hotline der Bio-Beratung an! Wir bemühen uns Ihre Fragen sofort zu beantworten oder stellen den Kontakt zur zuständigen Fachperson her.

**Bio-Beratungshotline:**  
**Tel. 0676/842214 407**  
**Montag - Freitag, 8 - 14 Uhr**

## Bio Ernte Steiermark

Vorwort, Ernst gemeint	3
Kommentar zum Artikel	4
Bio-Fleischpreise	10
Regionalversammlungen	11-15
Panorama	16-17
Bio-Fuchs	18
Öffentlichkeitsarbeit	19, 24
BANG	20
Karenzvertretung, JUMP	21

## Beratung & Wissen & Termine

Beratung	4-9
Kurse/Veranstaltungen	22-23

## Börse, Insetate

Börse, Insetate	25-28
-----------------	-------

### Impressum

Bio Ernte Steiermark Info – Ausgabe 05/2021

### Herausgeber

Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz,  
 Tel. 0316/8050-7145, E-Mail: steiermark@ernte.at

### Bürozeiten

Mo – Do 08:00 – 15:00 Uhr, Fr 08:00 – 12:00 Uhr

### Hotline Beratung

Tel. 0676/842214-407, Mo – Fr 08:00 – 14:00 Uhr

### Redaktion

Thomas Gschier, Mag. Josef Renner, DI Heinz Köstenbauer,  
 Isabella Hiebaum MSc, Ing. Martin Gosch, DI Ernst Heu-  
 berger, DI Wolfgang Kober, Mag. Kerstin Schluga-Paier,  
 Bianca Westenacher BA, Bernhard Worresch BSc, Mag.  
 Martina Lepschi, Bernhard Haller BSc, Mag. (FH) Jacque-  
 line Förster, DI Martin Kappel, Michael Hasiwar, Ewald  
 Wurzinger, DI Veronika Edler  
 Gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung  
 der Redaktion wiedergeben.

### Druck

Der Schmidbauer Druckerei

### Layout

Sabine Krutzler, Bild Cover: Bio-Zentrum Steiermark

### Design

René Andritsch, M.A.

[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)

# Liebe Biobäuerinnen und Biobauern



Der Herbst ist nicht nur die Zeit der Ernte, sondern auch gleichzeitig Zeitpunkt für unsere Märkte und Feste. Auch heuer wieder fanden diese sympathischen „Werbeeinsätze“ unserer Bio Bäuerinnen und Bauern großen Anklang. Ein herzliches Danke allen Verantwortlichen und Ausstellern für euren Einsatz rund um die biologische Landwirtschaft.

Auch agrarpolitisch gibt es einige Neuigkeiten. Die von Bio-Austria geforderte eigene Maßnahme wurde endlich umgesetzt und so ist zumindest ein Teil unserer Forderungen erfüllt. Jetzt ist es wichtig weiter zu arbeiten und sich auf die kommenden Aufgaben zu fokussieren. Mein Obmannkollege aus Burgenland Franz Traudtner formulierte das so. „Das Haus steht, jetzt ist es wichtig dieses zu möblieren!“

Er hat vollkommen Recht, die Maßnahme ist das Eine, das Andere ist diese Maßnahme so auszustatten, dass den Leistungen unserer Bäuerinnen und Bauern Rechnung getragen wird. Ihr seht, es gibt in den kommenden Wochen noch viel zu tun, wir sind aber auf einem guten Weg und ich bin überzeugt, dass wir eine gute Lösung finden werden.

In den nächsten Tagen werdet ihr einen Brief von BIO AUSTRIA erhalten, wo euch die nächsten Schritte erläutert werden und ich bitte euch um eure Unterstützung.

Immer wieder heißt es, dass wir mit unseren Ansprüchen und Wünschen eine Sonderstellung einfordern und so einen Keil in die Landwirtschaft treiben. Besonders deutlich wurde das im Interview von Hannes Royer in der Kleinen Zeitung. Josef Renner und ich werden auf dieses Interview reagieren. Auch hier in unserer Mitgliederinformation ist er abgedruckt.

Ich persönlich finde diese Aussagen von ihm irritierend, wenn er meint das „Betriebe ausschließlich wegen der höheren Förderung auf Bio umstellen ohne Bio zu leben“.

Wir feierten im letzten Jahr 40 Jahre „Bio Ernte Steiermark“ und in diesem Zuge überreichten wir unseren Mitgliedern Hof-tafeln für mind. 20 Jahre Mitgliedschaft.

Von unseren knapp 2.400 Mitgliedern erhielten über 1.000 eine Tafel für 20 Jahre Mitgliedschaft oder mehr.

Alleine diese Ehrungen entkräften diesen Vorwurf absolut und zeigen, dass die biologische Landwirtschaft eine Herzensangelegenheit ist.

Dass sie zudem auch noch wirtschaftlich ist, dafür brauchen wir uns glaube ich nicht zu entschuldigen.

Meint euer

Thomas Gschier

# Ernst gemeint



Foto: privat

Die Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise war Bedingung dafür, dass ich meinen Job als Journalist bald aufgeben und stattdessen den Vollerwerbs-Milchviehbetrieb meiner Eltern im südoststeirischen Fehring weiterführen werde. Als Absol-

vent der Bio-Fachschule Alt Grottenhof ist mir die biologische Landwirtschaft natürlich schon früh ans Herz gewachsen. Von der Tierhaltung, bis zum Pflanzenschutz. Und nicht zuletzt durch Corona haben biologisch erzeugte, bäuerliche Lebensmittel nicht nur in meinem Leben einen neuen Stellenwert erfahren. Hat es vor dem Lockdown in meiner Arbeit immer „Der Wur-zinger bringt scho wieder sein Jogurt mit“ ge-heißen, so hör ich jetzt in der Redaktion immer wieder ein freudiges „Ma cool, der Wur-zinger hat wieder ein Jogurt dabei“.

Nicht nur, dass Österreich weltweit jenes Land ist, das die höchste Anzahl an biologisch be-wirtschafteten Betrieben aufweist. Auch die Steiermark sticht auf der heimischen Bio-Land-karte empor: Gibt es hierzulande doch so viele Bio-Grünlandflächen wie in sonst keinem anderen Bundesland. Vor allem viele Milch-viehbetriebe haben in den Neunzigerjahren auf Bio umgestellt. Leicht wird es den Bio-Betrie-ben allerdings nicht gemacht: Die Auflagen der drei heimischen Bio-Verbände "BIO AUSTRIA", "Erde&Saat" und "Demeter" werden von den Kontrollstellen immer akribischer unter die Lupe genommen, Richtlinien und Verordnun-gen vermehrt zum bürokratischen Wettlauf gegen die ohnehin rare Zeit auf einem Bauern-hof. Die Kosten für biologisch zertifiziertes Futtermittel oder Pflanzenschutzmittel steigen zudem jährlich an.

Eine unendlich laufende Leistungs-Spirale, in der sich viele Biobäuerinnen und Biobauern aktuell sehen: Einerseits fordern Konsumenten-tinnen und Konsumenten mehr Bio-Produkte in den Supermarktregalen, andererseits wollen aber nur wenige steigende Lebensmittelpreise akzeptieren.

Bio braucht nun mal einen Preis - ansonsten muss eines Tages wohl der Bauer mit seiner Existenz dafür bezahlen.

Ewald Wurzinger - Journalist und Biobauer

Kommentar zum Artikel von Hannes Royer:

# Bauern: Baukasten statt Gießkanne

in der Kleinen Zeitung am 06.10.

Hannes Royer hat recht, wenn er meint: „Entscheidend ist es im Biolandbau, mit dem Herzen dabei zu sein.“

Tatsächlich ist die Umstellung auf den Biolandbau für die meisten Biobäuerinnen und Biobauern eine Entscheidung für ein ganzes Leben, oft sogar für mehrere Generationen. Bei Bio Ernte Steiermark wirtschaften über 50 % der Biohöfe seit über 20 Jahren biologisch – manche sogar seit 40 Jahren.

Hannes Royer von "Land schafft Leben" ist anmaßend und überheblich, wenn er von vielen Biobäuerinnen und Biobauern redet, die es nicht aus Überzeugung, sondern wegen des Geldes tun.

Tatsache ist und bleibt, dass alle Biohöfe dieselben strengen Bio-Richtlinien (EU Bio-VO als Mindeststandard) einhalten müssen und jährlich zu 100 % kontrolliert werden – unabhängig ihrer vermeintlichen Gesinnung.

Solche Aussagen sind wenig hilfreich, ja, sie spalten die ganze Landwirtschaft. Egal, ob BIO oder Konventionell, faire Leistungsabgeltungen und gerechte Lebensmittelpreise bräuchten alle Bauernhöfe, um überleben zu können.

Mag. Josef Renner  
Bio Ernte Steiermark, Geschäftsführer  
Thomas Gschier  
Bio Ernte Steiermark, Obmann

## Eingriffe bei Nutztieren

Antrag für „Eingriffe bei Nutztieren“ (Enthornung, Schwanzkupieren, Einziehen des Nasenrings) muss seit 1.1.2021 online gestellt werden

Eingriffe bei Tieren dürfen nicht „routinemäßig“ durchgeführt werden, so steht es schon in der aktuell gültigen EU-Bio-Verordnung 889/2008. In begründeten Fällen können Eingriffe jedoch von der zuständigen Behörde genehmigt werden. Daher war bereits seit 1.1.2020 das Ansuchen für die Eingriffe bei Tieren (z.B. Enthornung bei Kälbern, Nasenring beim Zuchtstier, Kupieren des Schwanzes bei Lämmern etc.) zu stellen.

Anträge müssen ab 1.1.2021 im Veterinärinformationssystem (VIS) gestellt werden. Das betrifft folgende Bereiche:

- Antrag auf betriebsbezogene Genehmigung für bestimmte Eingriffe
- Antrag auf fallweise Genehmigung für bestimmte Eingriffe
- Antrag auf temporäre Anbindehaltung
- Antrag auf Zukauf konventioneller Zuchttiere (ab 2022)

Die Länderbehörde bearbeitet die Anträge und übermittelt das Ergebnis mittels Bescheid.

**Bereits erteilte Genehmigungen für die Eingriffe bei Nutztieren behalten jedenfalls ihre Gültigkeit.**

Neue Anträge sind ab 2021 ausschließlich über das VIS-System zu stellen, Link: <https://portal.statistik.at>

Jeder Betrieb kann eigenständig die Genehmigung im VIS-System ab 1.1.2021 beantragen, die Bio-BeraterInnen unterstützen Sie auch gerne bei der Antragstellung.

**Information:** Bio-Beratungshotline Tel. 0676/842214-407

# Erkennen und erhalten

Die Merkmale von extensiven Wiesen und Beispiele für typische Arten wie der Glatthafer oder der Wiesen-Storchschnabel waren das Thema der letzten Ausgabe. Pflanzengesellschaften prägen unterschiedliche Ökosysteme und bilden den Lebensraum für viele verschiedene Tierarten.

Oft wird die Bedeutung einzelner Tierarten infrage gestellt („Wozu brauchen wir die Gelsen nochmal?“). Doch in der Natur hat jedes Individuum seinen Platz und seine Aufgabe. Tanja Busse (Das Sterben der anderen) zitiert „die Biobauern“ mit folgender Vergleichsfrage: Stellen Sie sich vor, Sie zerlegen eine Landmaschine in ihre Einzelteile. Auf welches Teil können Sie verzichten, wenn Sie sie wieder zusammenbauen wollen?

Drei Grünlandbewohner werden exemplarisch vorgestellt.

## Schachbrettfalter

Er ist ein geselliges Tier, das langsam umherflattert und durch die schachbrettartige schwarz-braun-weiß gefleckte Färbung leicht zu erkennen ist. Die Weibchen lassen ihre Eier ungezielt im Flug über grasiges Gelände fallen. Aus ihnen schlüpfen Räumchen, die sich von typischen Grasarten der Magerwiesen ernähren.

### Zu finden:

Überall, wo es Magerwiesen gibt, bis 1.500 m Seehöhe. Er lebt im extensiv genutzten Grünland, in mageren Wiesen mit Gebüsch und vorzugsweise auf kalkhaltigen Böden.

### Bevorzugte Pflanzen:

Flockenblume, Distel, Habichtskraut, Skabiose



## Wespen- oder Zebraspinne

Sie ist auffällig am Hinterkörper gelb-schwarz-weiß quergestreift, sitzt stets kopfüber in ihrem Radnetz und lässt sich bei Beunruhigung fallen. Das Männchen wird nach der Paarung oft vom Weibchen gefressen.

warme und offene Gebiete. Ihr Lebensraum ist vielfältig bis meist unterhalb von 900 m Seehöhe, teilweise auch höher. Ab dem Spätsommer ist der ballonförmige, braungestreifte Eikokon in der Vegetation zu finden

### Bevorzugter Lebensraum:

Hochgrasige Wiesen und Blühstreifen, möglichst 1-mähdig.



### Zu finden:

In Trocken- und Magerwiesen, sowie in Altgrasbeständen bevorzugt sie sonnige,

## Braunkehlchen

Kräftig orange gefärbte Brust, dunkelbraune Oberseite und weißer Streif über dem Auge (Unterschied zu Schwarzkehlchen). Das Männchen ist viel kräftiger gezeichnet als das Weibchen. Typisch: zwei weiße Abzeichen an den äußeren Schwanzfedern

### Zu finden:

Früher ein typischer Bewohner von Wiesen und Weiden, mittlerweile aber vielerorts eine Rarität. Sie nutzen gerne Sitzwarten: Zäune, Pfähle, Büsche oder Pflanzenstängel aus dem Vorjahr

### Bevorzugter Lebensraum:

**Sitzwarten:**  
Braunkehlchen sind Bodenbrüter und bevorzugen Feuchtwiesen, Streuwiesen und Brachflächen.





© topagrar.com

# Emissionsreduktion rechnet sich

Die „NEC-Richtlinie“ stellt die Landwirtschaft vor die große Herausforderung, Treibhausgasemissionen einsparen zu müssen. NEC bedeutet „National Emission Ceilings“. die Richtlinie hat zum Ziel den Ausstoß bestimmter Luftschadstoffe zu verringern. In der Landwirtschaft sollen vor allem die Ammoniakemissionen um 12 % (bezogen auf das Referenzjahr 2005) bis 2030 eingespart werden. Wie kann das im Grünland erreicht werden? Gibt es auch Vorteile für den landwirtschaftlichen Betrieb?

Die NEC-Richtlinie wurde von den EU-Mitgliedsstaaten 2016 beschlossen und betrifft die Reduktion der Luftschadstoffe insgesamt. Kohlendioxid, Methan und Lachgas gelten als die relevanten Treibhausgase, wobei die Landwirtschaft mit rund 10 % am Ausstoß beteiligt ist. Anders sieht dies beim Ammoniak aus, wo die Landwirtschaft mit einem Anteil von 93,4 % (Stand 2020) Hauptverursacherin des Schadstoffes ist. Bio oder konventionell spielt dabei erstmal keine Rolle.

Ammoniak ( $\text{NH}_3$ ) ist eine gasförmige Verbindung des Stickstoffs. Es ist kein Treibhausgas, wirkt aber als umweltrelevantes Gas. Ammoniak wird über die Atmosphäre verbreitet und kann sich in den Ökosystemen unkontrolliert ablagern. Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) und Versauerung von Böden können die Folge sein. Reagiert Ammoniak mit anderen Luftschadstoffen, bildet sich der für die menschliche Gesundheit schädliche Feinstaub.

## Ammoniak-Quellen

Ammoniak entsteht als Abbauprodukt aus Kot und Harn unter feuchten Bedingungen. Verschmutzte, eingestreute Systeme mit großer Oberfläche fördern die Ammoniak-Bildung. Beinahe die Hälfte (48 %) des Ammoniaks entsteht im Bereich Stall/Hof/Lagerung, der andere große Teil betrifft die Wirtschaftsdüngerausbringung (41 %, siehe Abbildung). In jedem Fall beschleunigt der Kontakt mit der Luft die Emission. Für das Tier besonders großzügig gestaltete Laufstallsysteme mit eingestreuter Liegefläche sind aus Emissions-Sicht negativ zu beurteilen.

Anmerkung: Das Gewähren des Tierwohls steht jedenfalls über dem Emissionsreduktions-Ziel und ein Zurück zur Anbindehaltung (geringere verschmutzte Stallfläche) ist daher keine Option.

Güllelagerstätten ohne Abdeckung bieten ebenfalls eine große Kontaktfläche mit der Luft. Bei der Ausbringung sind Systeme mit Breitverteilung (z.B. Prallteller, Pendelverteiler) nachteilig, da die Gülle aktiv in die Luft geworfen wird.

### Einsparungsmöglichkeiten im Stall/Lager

Wird im Stall das Zusammentreffen von Kot und Harn verhindert, bzw. werden die Flächen sauber und trocken gehalten, können die Emissionen reduziert werden. Die Weidehaltung gilt daher als besonders effektive Maßnahme, da Kot und Harn getrennt anfallen. Je mehr Zeit die Tiere auf der Weide verbringen desto weniger Emissionen können entstehen. Im Laufstall kann der Mistgang mit einem Quergefälle von 3 % und mit einer Harnsammelrinne umgesetzt werden. Dies bewirkt ein schnelleres Abfließen des Harns. Auch ein erhöhter Fresstand vermindert die verschmutzte Fläche und damit die Emissionen (Einsparungspotenzial: etwa 20 %) (siehe Foto). Ein erhöhtes Entmistungsintervall verhindert

starke Verschmutzung, gute Einstreumengen halten die Liegeflächen trocken. Das Güllelager soll jedenfalls abgedeckt sein um den Luftaustausch minimal zu halten (Einsparungspotenzial: bis zu 20 %). Techniken zur Gülleseparation sind ebenfalls effektiv hinsichtlich Emissionsreduktion (Einsparungspotenzial etwa 30 %).

### Einsparungsmöglichkeiten am Feld

Einfach und effektiv ist es, den Zeitpunkt der Gülleausbringung richtig zu wählen. Das Einsparungspotenzial liegt hier bei 80 %. Emissionsreduzierend wirken dabei kühle Temperaturen (optimal unter 15° C), Windstille, feuchte Bedingungen (aber tragfähiger Boden!), am besten während der späten Nachmittags-/Abendstunden. Je schneller die Gülle in den Boden gelangt, desto schneller ist der Stickstoff dort, wo er gewünscht ist. Regen nach der Gülleausbringung fördert die Infiltration. Auch das Verdünnen der Gülle mit Wasser (1:1) ermöglicht ein rasches Eindringen in den Boden (Einsparungspotenzial: 30 %). Bodennahe Ausbringtechniken (Schleppschlauch, Schleppschuh) sind ebenfalls sehr wirksam – eine verdünnte, gut fließfähige Gülle ist auch hier entscheidend (Einsparungspotenzial: 30-60 %). Die Technik dafür ist bereits entwickelt, auch für Hanglagen gibt es geeignete Systeme, z.B. mit Verschlauchung. Für hofferne

Flächen kann die Gülle via Tankwagen transportiert werden und vom Feldrand aus eine Technik mit Verschlauchung eingesetzt werden. Systeme mit Schlitztechnik sind im Grünland nicht zu empfehlen, da die Technik aufwendig und teuer ist und der Zugkraftbedarf sehr hoch ist. Hohe Anschaffungskosten können reduziert werden, indem überbetriebliche Kooperationen angedacht werden, oder die Gülleausbringung an Maschinenringe mit entsprechender Ausstattung ausgelagert wird.

### Emissionen senken = Geld sparen

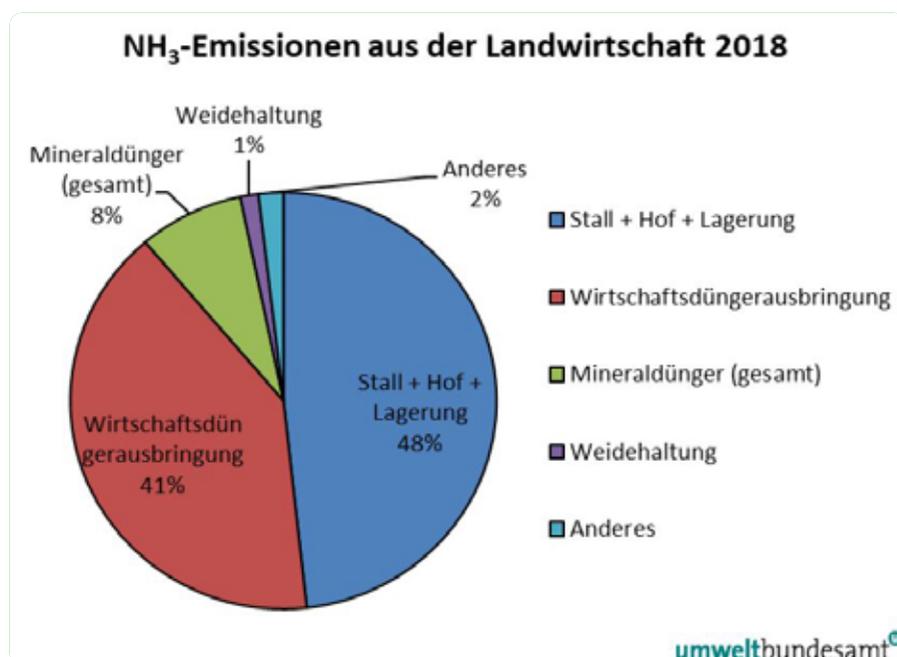
Werden Ammoniakemissionen vermieden, steht der Stickstoff (N) als Dünger für die Flächen zur Verfügung. Rund 40 % der N-Ausscheidungen gehen als Ammoniak-Stickstoff verloren. Auf die Fläche bezogen können das bis zu 45 kg N/ha sein, die gasförmig entweichen. Dies entspricht dem Stickstoffbedarf eines Aufwuchses von Wirtschaftswiesen. Spätestens die Berechnung der Wirtschaftsdüngerkosten bzw. des Einsparungspotentials sollen Anlass sein, die Stickstoff-Emissionen zu reduzieren.

### So können Ammoniakemission reduziert und Stickstoff gespart werden

- Weidehaltung
- Zeitpunkt der Gülleausbringung (unter 15°C)
- Verdünnung der Gülle mit Wasser (1:1)
- Abdeckung des Güllelagers
- Harnrinnen im Laufgangbereich + erhöhtes Gefälle der Flächen (3 %)
- Verringerung der verschmutzten, feuchten Flächen im Stall
- Sauberhalten von Flächen im Stall/Auslauf
- Erhöhter Fresstplatz (Podest)
- Bodennahe Gülleausbringung

Nach A. Pöllinger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein sowie umweltbundesamt.at und umweltbundesamt.de.

Isabella Hiebaum  
Bio Zentrum Steiermark



NH<sub>3</sub>-Quellen in der Landwirtschaft

# Belebt oder (tot) – der Weg des Ackers durch den Winter

Ein wenig provokant mag es sein, bei einem Bio-Acker von einem „toten“ Zustand zu reden. Vergleicht man einen Acker Ende März nach einer Herbstfurche mit einem begrüntem Feldstück, so ist der Unterschied kaum anders zu beschreiben.



Und doch gibt es viele ehrliche Gründe für die Herbstfurche! Bin ich mir bewusst, dass ich meinem Acker und speziell meinem Bodenleben mit einem Umbruch im Herbst nichts Gutes tue, sondern einen Kompromiss eingehe, so kann der Griff zum Pflug eine bewusste und damit eine gute Entscheidung sein. Aus Tradition im Herbst zu pflügen heißt hingegen, die Umstellung auf biologischen Landbau nicht vollzogen zu haben. Die Entscheidungsfindung ist von vielen Faktoren abhängig. Die bessere Variante kann nur bei einem direkten Vergleich von Herbst- und Frühjahrsbearbeitung nebeneinander im Nachhinein bestimmt werden. Einige Faktoren können aber Hilfestellung bieten.

## Saatbett muss passen

Je feiner das Saatbett für die Folgekultur sein muss, desto eher bearbeite ich schon im Herbst. Ölkürbis ist ein gutes Beispiel dafür, dass der Feldaufgang mit Herbstfurche scheinbar einfacher gelingt. Garantie ist das aber noch lange keine. Denn der Umgang mit organischen Düngern im Frühjahr muss trotzdem auf den Befall mit Saatenfliegenlarven abgestimmt werden. Auch bei früh anzubauenden Kulturen wie Ackerbohne oder Öllein macht eine Grundbearbeitung im Herbst dann Sinn, wenn zB nach Körnermais ohnedies keine nennenswerte Durchwurzelung mehr zu erwarten ist. Allerdings ist in diesem Fall bei entsprechenden Bodenverhältnissen der Grubber sicher vorzuziehen. Für Kulturen mit geringen

Ansprüchen an Saatbett und Saatzeit, wie Mais oder Sonnenblume, kann auf eine Herbstbearbeitung eher verzichtet werden.

## Spatenprobe als Hilfestellung

Wer schon (negative) Erfahrung mit der Frühjahrsbearbeitung gemacht hat, kann mittels Spatenprobe im Herbst eine Entscheidungshilfe erhalten. Je tiefer die krümelige Struktur des Bodens unter der Begrünung reicht, desto leichter wird eine Bearbeitung im Frühjahr zum Erfolg führen. Umgekehrt ist bei mangelnder Durchwurzelung und Krümelung im Herbst nicht zu erwarten, dass die Saatbettbereitung im Frühjahr sicher gelingt. Dann kann die Herbstfurche in Summe das geringere Übel sein. Wer hingegen auf durchwurzelte Böden im Winter setzt, muss im Frühjahr ebenfalls regelmäßig zum Spaten greifen: Gerade unter trockenen Bedingungen darf die optimale Bodenfeuchte für die Bearbeitung nicht übersehen werden. Oft geht dann mit der Bearbeitung im Frühjahr der Umstieg zur Mulchsaat Hand in Hand. Hier ist darauf zu achten, dass der Anschluss zur Feuchtigkeit im Unterboden erhalten bleibt. Pflug- oder Grubber- Einsatz im Frühjahr auf eine Tiefe unter 10 cm bedingen eine sehr rasche Rückverfestigung, um ein Austrocknen zu verhindern und ein feinkrümeliges Saatbett zu ermöglichen.

## Bearbeiten nur bei passender Feuchtigkeit

Der Herbst 2020 mit seinen feuchten Bedingungen hat eindrucksvoll gezeigt, dass selbst beim Pflügen im Herbst die Bodenfeuchte nicht außer Acht gelassen werden darf. Gelbe Maisbestände waren oft nicht mangelnder Stickstoffverfügbarkeit, sondern einer schlechten Bodenstruktur geschuldet. Schmierschichten an der Pflugsohle werden in milden Wintern nicht durch den Frost gebrochen und verhindern im Frühjahr eine ausgeglichene Wasserversorgung.



Zu nass arbeiten ist auch im Herbst verboten.

Auf den Punkt gebracht heißt das, Pflügen im Herbst wenn es aus genannten Gründen notwendig und vom Boden her passend ist. Grün oder zumindest bedeckt über den Winter, wo immer auch im Frühjahr mit vertretbarem Aufwand ein zeitgerechtes Saatbett erstellt werden kann.

Heinz Köstenbauer  
Bio Ernte Steiermark

# Mehr Wertschöpfung durch Arbeitskreis Bio-Ackerbau

Der Arbeitskreis Bio-Ackerbau bietet die Möglichkeit, Betriebsergebnisse im Ackerbau anonym mit denen von weiteren Teilnehmenden zu vergleichen.



Man profitiert von der Erfahrung, vom Wissen und betriebsindividuellen Produktionsdetails der Kollegen und Kolleginnen. Dadurch können sich Möglichkeiten ergeben, Kosten zu senken, Erträge zu steigern und damit insgesamt die Wertschöpfung des Betriebes zu erhöhen. Die eigenen Ackerbauaufzeichnungen werden hierfür anonymisiert zur Verfügung gestellt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in der Gruppe diskutiert, sodass alle voneinander lernen und spezifische Maßnahmen im eigenen Betrieb umsetzen können.

### Vorteile

- Durch Schlagkarteiaufzeichnungen mit dem LBG-Bodenwächter oder alternativen Programmen werden produktionsbezogene und betriebswirtschaftliche Auswertungen erstellt und betriebliche Kennzahlen mit den Teilnehmenden verglichen.
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch bei Feldbegehungen zu speziellen Themen auf den Arbeitskreisbetrieben.
- Bodenuntersuchungen auf den Arbeitskreisbetrieben werden zu 50 % gefördert.
- Alle Daten bleiben anonym.

### Auf Grund geografischer und landwirtschaftlicher Besonderheiten gibt es zwei Bio-Arbeitskreise:

- Arbeitskreis „Obere Steiermark“ mit Betrieben aus dem Mur- und Mürztal
- Arbeitskreis „Untere Steiermark“ mit Betrieben aus der Ost-, Süd- und Weststeiermark.

Die Kosten für die Mitgliedschaft übernimmt der Verband.

### Jetzt mitmachen!

Du willst deine ackerbauliche Produktion optimieren und deine Betriebsdaten EDV-unterstützt auswerten und interpretieren? Dann mach mit beim Arbeitskreis Bio-Ackerbau und melde dich unter 0676/842214-405 oder per Mail an [wolfgang.kober@ernte.at](mailto:wolfgang.kober@ernte.at).

Wolfgang Kober  
Bio Ernte Steiermark

## • Bio-Jungrind

Ochsen und Kalbinnen

Preise unter 12 Monate, > 200 kg SG (EZG)

Klasse R 2/3 4,75 €/kg SG

Klasse U 2/3 4,95 €/kg SG

Projekt „Ja! Natürlich“ Basispreis

R 2/3, 4,85 €/kg SG

Nicht-Projekt-Tiere Styria Beef: R 2/3, 4,70 €/kg SG

## • Bio-Schlachtkühe

Bio-Zuschlag:

Klassen E-O, Fett 2,3,4: plus 0,88 €/kg SG

Klassen E-P, Fett 1,5: plus 0,88 €/kg SG

## • Bio-Vollmilchkälber

Jünger als 4 Monate,

Farbe 1 bis 4 bei 80 bis 110 kg SG kalt.

Abnehmer: Fa. Gassner GmbH KW42

Klasse R 2/3 7,20 €/kg SG

Klasse U 2/3 7,35 €/kg SG

## • Bio-Ochsen

Bio-Zuschlag: je nach Alter und Klasse:

plus 0,51 €/kg SG bis 0,76 €/kg SG

## • Bio-Kalbinnen

Bio-Zuschlag: je nach Alter und Klasse:

plus 0,97 €/kg SG bis 1,17 €/kg SG

Projekt „Zurück zum Ursprung – Bergrind“:

Zuschlag + 15 Cent zusätzlich zum Bio-Zuschlag

(betrifft: Bio-Ochsen, Bio-Kalbinnen, Bio-Schlachtkühe)

Projekt „Zurück zum Ursprung – Weiderind“:

Basispreis 4,80 €/kg R 2/3

(betrifft: Weidejungrind < 12 Monate,

Bio-Ochsen/Kalbinnen von 8 bis max. 19 Monate)

**Hinweis:** Die angegebenen Preise sind Nettopreise und gelten als **Richtpreise** bei der Vermarktung über Bio Beef GmbH und Erzeugergemeinschaft Steirisches Rind. Die Preise unterliegen den marktüblichen Schwankungen und beziehen sich auf die 42 KW.

**Wichtig!**

**Auf zeitgerechte Anmeldung vor dem gewünschten**

**Schlachttermin ist zu achten: Jungrind mind.**

**2 Monate vorher; alle übrigen Tiere 1 Monat vorher!**

## Weizer Schafbauern

### Bio-Lämmer

18-23 kg, Klasse R/3: 4,50 €/kg SG,

Zuschlag BIO AUSTRIA + 1,00 €/kg SG

**Genauere Preisauskünfte und Information:**

**Weizer Schafbauern**

Tel. 03172/30370, E-Mail: office@weizerschafbauern.at

## EZG Steirisches Rind

Anmeldung mindestens 1 Monat vor Abholung.

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der

Lebend- und Schlachttiere bei EZG Steirisches Rind:

**Obersteiermark:**

**Büro Judenburg**

Tel. 03572/44353, Fax: -15

**Süd-Ost-West-Steiermark:**

**Herr Strohmaier, Tel. 0664/3707416**

**E-Mail: office@ezg-steirischesrind.at**

## Bio Beef GmbH

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Tiere:

**Bio Beef GmbH, Mo-Di, 8-16 Uhr**

**Tel. 0316/263230, Fax: 0316/263233**

**E-Mail: office@styria-beef.at**

## Weizer Bergland Spezialitäten

Genauere Preisauskünfte bzw. Anmeldung der Tiere:

**Tel. 03172/2268, E-Mail: wbs.weiz@aon.at**

## Fa. Gassner GmbH

Bio-Kälber, Selbstanlieferung möglich, rechtzeitige

Anmeldung notwendig! Tel. 0316/391010

## Bio-Fleischerei Der Feiertag/Weiz

Gesucht werden Bio-Rinder aller Kategorien.

Tel. 03172/2717-0, fleischerei@derfeiertag.at

## Projekt Schirnhofer

### Nähere Informationen

**Isabella Hiebaum, Tel. 0664/602596-7141**

BIO ALMO Tierwohl Kalbin (Fix-Preis inkl. 5 ct Treueprämie)	
R 3	EUR 4,45 / kg netto
U 3	EUR 4,60 / kg netto
Schlachtgewicht	320 bis 380 kg kalt
Schlachtalter	20 bis 30 Monate

BIO ALMO Tierwohl Ochse (Fix-Preis inkl. 5 ct Treueprämie)	
R 3	EUR 4,70 / kg netto
U 3	EUR 4,85 / kg netto
Schlachtgewicht	340 bis 420 kg kalt
Schlachtalter	20 bis 36 Monate

Zusätzlich gibt es Zuschläge für Betriebe mit Tretmist/

Tiefstreu und für ständigen (Winter-)Auslauf:

**Tretmist-Tiefstreu-Bonus € 0,10**

**Ständiger Auslauf-Bonus € 0,10**

# Regionaltreffen 2021

Zwischen Juli und September wurden von Bio Ernte Steiermark Obmann, Geschäftsführung und Beratung 16 Regionalveranstaltungen durchgeführt. Rund 700 Biohöfe haben daran teilgenommen. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden die 16 RegionalleiterInnen wiederum für 3 Jahre gewählt. Ebenso gewählt wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten für die BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung. Herzlichen Dank allen, die bereit sind, Verantwortung in unserem gemeinsamen Bio Ernte Steiermark Ver-

band zu übernehmen. Positiv stimmt uns auch, dass wir vielfach eine Verjüngung erreichen konnten.

Wir bedanken uns auch bei den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und ihren Einsatz für die biologische Landwirtschaft. Bio-Landwirtschaft ist eine langfristige Entscheidung, eine Lebenseinstellung und Philosophie für eine zukunftsträchtige Landwirtschaft mit Herz und Verstand.

Ehrungstafeln, die nicht übergeben werden konnten, sind künftig bei den Regionalleitern bzw. in den Bezirkskammern abzuholen – genauere Infos folgen noch.

Thomas Gschier, Obmann,  
Bio Ernte Steiermark

Josef Renner, Geschäftsführer,  
Bio Ernte Steiermark



Ranten



Fürstenfeld



Liezen



Judenburg



Obdach



Hartberg



Graz-Umgebung



Knittelfeld



Neumarkt



Radkersburg



Leoben



Deutschlandsberg/Leibnitz



BM/Mürzzuschlag



Voitsberg



Weiz Nord



Weiz Süd

# Regionalversammlungen 2021

## Aktuelle Ansprechpartner in den Regionen

Regionalleiter (RL)  
 Regionalleiter Stellvertreter (RLS)  
 Delegierter (DEL)  
 Delegierter-Ersatz (DELE)

### Deutschlandsberg



RL Herbert Kappel  
 Tel. 0680/3131569



RLS, DEL  
 Friedrich Leitgeb



DEL Barbara Soritz

### Fürstenfeld



RL, DEL  
 Herbert Stern  
 Tel. 0676/6531013



DEL Martin Hamker

### Graz-Umgebung



RL, DEL Patrick  
 Suppan  
 Tel. 0664/80471565



RLS, DEL Anita  
 Beichler



DEL Thomas  
 Gschier



DEL Erich  
 Kerngast

### Hartberg



RL, DEL Raimund  
 Kandlbauer  
 Tel. 0664/8708511



RLS, DEL  
 Elisabeth Gremsl



DELE,  
 Christian Faustmann

### Murtal - Judenburg



RL, DEL Johann  
 Höden  
 Tel. 0650/5202211



RLS, DELE  
 Bettina Stöckl



DELE Ilse Kogler

### Murtal - Judenburg/Obdach



RL Günter Zarfl  
 Tel. 0664/5127304



DEL Eva König



DELE Claudia  
 Reiter-Steinbach

### Murtal - Knittelfeld



RL, DEL Johannes  
 Stehring  
 Tel. 0664/4106282



DEL Andreas  
 Hierzenberger



DELE Matthias  
 Kranz jun.

## Leoben



RL, DEL

Andreas Steinegger  
Tel. 0664/88972719



DEL Thomas

Lanzer-Breitfuß

## Mürzzuschlag/Bruck



RL, DEL

Manuel Fraiss  
Tel. 0676/4849959



DEL Andreas  
Handlos

## Murau/Ranten



RL, DEL

Johannes Knapp  
Tel. 0664/4057375



DEL Johannes

Würtz



DELE Maria

Schritter

## Murau/Neumarkt



RL, DEL

Robert Ofner  
Tel. 03584/2789



DEL, Ignaz  
Leitner



DELE Bernhard  
Stadlober

## Südoststeiermark



RL Siegfried  
Augustin

Tel. 0664 /4159832



RLS Janine  
Gutmann



DEL Manuel  
Strohrriegel

DELE Manfred  
Hödl

## Voitsberg



RL, DEL Roman  
Tieber

Tel. 03140/361



DEL Stefan Ulz

## Weiz-Nord



RL, DEL Johannes  
Willingshofer

Tel. 0664/1309493



DELE Franz  
Reitbauer

## Weiz-Süd

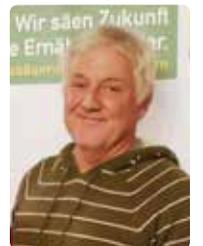


RL Hildegard  
Meyer

Tel. 0650/5736983



DEL Michael  
Degenhardt



DELE Heribert  
Purkarthofer

## Bio-Markt Graz

Zum zweiten Mal in Folge fand am 1. und 2. Oktober 2021 an Stelle des traditionellen Bio-Fests Covid-bedingt am Grazer Hauptplatz ein Bio-Bauernmarkt statt. Einkaufsmöglichkeiten bei regionalen Bio-Betrieben, Bio-Produktverkostungen und persönliche Gespräche mit Biobäuerinnen und Biobauern bildeten den Rahmen einer gelungenen Veranstaltung für alle Besuchenden. Zum Schluss blicken wir allerdings nicht zurück, sondern positiv in die Zukunft und freuen uns nächstes Jahr auf ein buntes Fest mit unseren vielfältigen Bio-Betrieben.



## Exkursion

Am 30.9. fand eine Exkursion für Styria Beef-Mitglieder nach Oberösterreich statt. Im Bioinstitut in Thalheim bei Wels wurden Einblicke in die Bio-Schweineforschung, sowie die Arbeit der dort ansässigen Besamungsstation für gefährdete Nutztierassen mit einer der größten Nutztier-Genbanken Europas gewonnen. Anschließend ging es nach Unterweißenbach zu Sonnberg Biofleisch, mit Betriebsführung und „gläserner Schlachtung“. Den Ausklang des Tages bildete die dortige Speckverkostung, bevor der Heimweg in die Steiermark angetreten wurde.



## Radedition

15 E-Bikes, 3 Biohöfe, 50 Kilometer und 1200 Höhenmeter - das war unsere Radtour von Biohof zu Biohof im Raum Graz-Umgebung Nord. Gemeinsam mit der Klima und Energie Region Graz-Umgebung Nord und motivierten KonsumentInnen sind wir Biohöfe rund um Semriach abgeradelt. Erster Halt, Biohof Ebner mit Lammzucht, zweiter Stopp, der Styria Beef Betrieb von Familie Pircher. Endpunkt der Reise war der Biohof Hold wo zum Abschluss gegrillt wurde. Bei jedem Betrieb gab es einen Einblick ins Geschehen und köstliche Bio-Verpflegung zur Stärkung.



## Dritte Auszeichnung

Wir gratulieren Ulli und Hermann Retter zum GREEN BRANDS Austria Award 2021 mit 3 Sternen. Besonders punkteten sie durch die ökologische und energieeffiziente Bauweise, die regionalen MitarbeiterInnen, 100 % Bio-Zertifizierung der Retter Küche seit 2014 und der Bio-Landwirtschaft seit bald 30 Jahren. Der gelebte, geschlossene Lebensmittelkreislauf kann im transparenten Produktionsbetrieb Retter Bio-Gut mit Bäckerei, Eiserei, Kräuterei und Brennerei bestens nachvollzogen werden.



## Ice Surprise Tour

Am 2. September sorgten Bio Ernte Steiermark, die Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl und Kronehit für eine eiskalte Erfrischung mitten in der Grazer Innenstadt. Am Eisernen Tor in Graz konnten drei ausgefallene regionale Bio-Eissorten, nämlich Karotte, Verjus und Kürbiskernöl, probiert werden. Die Ice Surprise Tour versorgte nicht nur die Steiermark, sondern auch alle anderen Bundesländer bei Zwischenhalten mit dem außergewöhnlichen Bio-Eisgenuss.



## Bio.Zukunft.Erleben

Wie wird in Zukunft über den Bio-Landbau gelehrt werden? – Einen Einblick in die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Bildungsmaßnahmen in der Steiermark lieferte der Auftakt zur Neugestaltung des Bio-Kompetenzzentrums in Grottenhof. Landesrat Hans Seitinger und Bgm. Siegfried Nagl luden gemeinsam mit Bio Ernte Steiermark zu einer Pressekonferenz mit anschließendem erweiterten Bio-Bauernmarkt. BesucherInnen konnten sich bei Produktverkostungen von der Qualität heimischer Bio-Lebensmittel überzeugen. Über eine virtuelle Tour wurde eine Erkundung des zukünftigen Schulgebäudes angeboten.



## Bio-Fest Stainz

Am 25. und 26. September fand am Stainzer Hauptplatz das traditionelle Bio-Fest mit Kunsthandwerksmarkt statt. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die BesucherInnen mit Spezialitäten der heimischen Biobäuerinnen und Biobauern verwöhnt. Steirische KunsthandwerkerInnen präsentierten ihre Werke aus Materialien wie Textilien, Holz, Keramik und Glas. Bio Ernte Steiermark informierte mit Infostand und Bio-Bus über die Vorzüge der Bio-Landwirtschaft. Für gute Stimmung und musikalische Umrahmung sorgte die Band „Original Union Bar“.



## Bio-Fest Fürstenfeld

Unter spätsommerlichem Sonnenschein ging das traditionelle Bio-Fest Fürstenfeld mit 30 Bio-Ständen und hochzufriedenen 2500 Gästen über die Bühne. Für gute Stimmung sorgten einmal mehr Franz Zettel und Toni Radl mit launiger Musik passend zu den unzähligen Köstlichkeiten. Großer Dank geht an die Stadtgemeinde Fürstenfeld mit Bürgermeister Franz Jost und dem Tourismusverband Fürstenfeld mit Markus Jahn und Barbara Wagner, die das Fest sowohl finanziell als auch organisatorisch großartig unterstützt haben. Herzlichen Dank auch an Herbert Stern, der das Fest mit großem Enthusiasmus auf die Beine gestellt hat.



# Bio Fuchs 2021

Gute Ideen werden gesucht!

Der BIO AUSTRIA Wettbewerb für Tüftler ist wieder da.

Kreative Ideen sind gesucht und die drei besten gewinnen.



© BIO AUSTRIA/Veronika Edler

Die tägliche Arbeit in der Landwirtschaft verlangt kreatives Denken und handwerkliches Geschick. Bio-Höfe werden so zu Ideenschmieden. Was dort entsteht, kann sich sehen lassen und trägt zur Weiterentwicklung der Bio-Landwirtschaft bei. Oft ist es den Erfindern gar nicht bewusst, dass ihre Ideen wirklich einzigartig und oft neu sind. Mit dem BIO AUSTRIA Bio-Fuchswettbewerb werden viele großartige Leistungen sichtbar gemacht. Mitmachen lohnt sich!

## Der Weg zum Sieg

Biobäuerinnen und Biobauern können in drei Kategorien einreichen.

### • Tierhaltung:

Dazu zählen zum Beispiel verbesserte Arbeitsabläufe, ein tiergerechter Stallbau, Maßnahmen zur Steigerung

des Tierwohls oder technische Arbeitsvereinfachungen.

### • Ackerbau, Grünland, Spezialkulturen (Wein, Obst, Gemüse):

Ideen für neue Techniken, humusaufbauende und bodenschonende Bewirtschaftung, vereinfachte Arbeitsabläufe etc.

### • Soziale Drehscheibe „Biohof“:

Aktivitäten zur Einbindung betriebsfremder Personen; Ideen, die Bio und Konsumenten näher zusammenbringen etc.

Eine unabhängige Jury wählt aus jeder Kategorie zwei Sieger aus. Danach wird es nochmals spannend. Ein Online-Voting entscheidet über Platz eins, zwei oder drei.

## Auswahlkriterien

Bio-Bezug, Kreativität, arbeitswirtschaftliche Erleichterung, Kosteneinsparung, Umsetzbarkeit und Nutzen für andere Biobäuerinnen und Biobauern sind die Kriterien für die Entscheidung der Jury. Erleichtern Sie der Jury die Entscheidung und schicken Sie auch aussagekräftige Fotos oder einen kurzen Videoclip mit.

## Einsendeschluss:

Freitag, 26. November 2021

## Zu gewinnen gibt's:

1. Preis im Wert von 600,- Euro
2. Preis im Wert von 500,- Euro
3. Preis im Wert von 400,- Euro

Die Sieger werden in der BIO AUSTRIA Zeitung sowie auf unserer Website vorgestellt. Die Preisverleihung findet am Eröffnungstag der BIO AUSTRIA Bauerntage 2022 in Puchberg bei Wels statt.

Den Teilnahmebogen finden Sie auf der BIO AUSTRIA Website unter [www.bio-austria.at/biofuchs](http://www.bio-austria.at/biofuchs)



Sie können uns auch gerne anrufen und uns Ihre Erfindung telefonisch beschreiben.

## Weitere Informationen erhalten Sie bei:

DI Veronika Edler, Tel. 0732/654884-254, [veronika.edler@bio-austria.at](mailto:veronika.edler@bio-austria.at)

## Gleich Termin vormerken!

Die BIO AUSTRIA Bauerntage finden vom 25. Jänner bis 4. Februar 2022 statt. Details siehe auf Seite, oder unter [www.bio-austria.at/v/bauern/bio-austria-bauerntage-2022/](http://www.bio-austria.at/v/bauern/bio-austria-bauerntage-2022/)

# Nachfrage übersteigt das Angebot!

Bio-Lebensmittel erfreuen sich weiterhin größter Beliebtheit.

Das Lebensressort Steiermark, die Landwirtschaftskammer Steiermark und Bio Ernte Steiermark luden am 15.10. zur Bilanz Pressekonferenz ein und arbeiten Hand in Hand für eine positive Weiterentwicklung im Land, um die steigende Nachfrage zu decken. Drei Produktionsparten sind besonders gefragt.

Im Bio-Ackerbau werden vorwiegend Flächen für Speise- und Futterleguminosen gesucht, in der Bio-Schweinehaltung ist die Nachfrage so hoch, dass österreichweit jährlich 30 - 40 neue Bio-Betriebe benötigt werden und in der steirischen Direktvermarktung gibt es derzeit circa 650 Betriebe, der Markt würde jedoch ein Wachstum von 20 % gut vertragen.



v.l.n.r. Fritz Prem (Biobauer), Anton Donnerer (Biobauer), Maria Pein (LK Steiermark Vizepräsidentin), Hans Seitinger (Landesrat), Thomas Gschier (Obmann), Josef Renner (Geschäftsführer)

# Tag der Bio-Landwirtschaft



Am 28. September hieß es Ohren spitzen und Radio lauschen! Gemeinsam mit ORF Radio Steiermark wurden am Tag der Bio-Landwirtschaft die steirischen Bio-Betriebe vor den Vorhang geholt. Barbara Echsel-Kronjäger und Werner Ranacher (beide ORF) besuchten den Biohof Greiml in Wald am Schoberpass, den Betrieb Gredlbauer in Graz und den Biohof „Ernteschwung“ in Entschendorf und berichteten über den Tag verteilt im Radio über ihre Erlebnisse. Zwischen 13 und 14 Uhr gaben Bio Ernte Steiermark Geschäftsführer Josef Renner und Bio-Berater Heinz Köstenbauer interessierten AnruferInnen Auskunft über Fragen zur Bio-Landwirtschaft. Nächstes Jahr feiern wir den Tag der Bio-Landwirtschaft am neu eingeführten „EU-Bio-Tag“ am 23. September.

# Steirische BANG-Exkursion



Am 28. August 2021 hieß es für 20 junge Biobäuerinnen, Biobauern und Bio-Interessierte: auf zur Exkursion der BIO AUSTRIA Next Generation. Das Ziel waren heuer vier BIO AUSTRIA-Betriebe im Mur- und Mürztal. Gestartet wurde beim Biohof Fraiß in Kindberg, der neben der Mutterkuhhaltung vor allem auf die Artenvielfalt setzt und mit Maßnahmen wie Steinhäufen, später Mahd und vielfältigen Streuobstwiesen heuer die beiden Auszeichnungen „Bio-Fuchs“ und „Silberdistel“ gewinnen konnte. Die Begeisterung der Familie für dieses wichtige Thema bleibt in Erinnerung.

Ein Teilnehmer fasste es so zusammen: „Wenn jeder Betrieb nur eine einzelne Maßnahme machen würde, wäre viel geholfen.“ Danach fuhren wir weiter zum Biohof Bischof in Bruck/Mur, wo die Bischofs einen Bio-Heumilchbetrieb in sehr steilem Gelände mit großer Begeisterung führen. Gestärkt von einem Bio-Mittagessen und guten Gesprächen wartete der Biohof Steinegger auf uns. Neben den Milchkühen stand hier vor allem der neue Milchautomat im Fokus des Interesses. Zum Abschluss des Exkursionstages fuhren wir zum Biohof Konrad in St. Peter/Freienstein, wo wir

Einblick in den Alltag eines sehr vielfältigen Betriebs mit Milchkühen, Schweinen, Schafen und Hühnern und der Verarbeitung und Vermarktung der hofeigenen Produkte bekamen. Natürlich wurde auch noch genüsslich verkostet, eingekauft und getratscht. Uns bleibt ein Tag mit vielen spannenden Betrieben, interessanten Gesprächen und vielen Ideen in Erinnerung.

Martin Kappel  
Bio Ernte Steiermark

## Buchtipps



416 Seiten, Blessing Karl Verlag, 2019  
ISBN-13: 978-3-89667-592-7  
Preis: € 18,50  
Tanja Busse

### **Das Sterben der anderen. Wie wir die biologische Vielfalt noch retten können.**

Tanja Busse gilt als Landwirtschafts- und Ökoexpertin. Mit ihrem Buch verstärkt sie die Alarmglocken der Naturschützer, die bereits seit 27 Jahren das Insektensterben beobachten. Es geht nicht nur um die Bienen, sondern um viele andere Insekten, die vor wenigen Jahren noch als weit verbreitet galten. Und mit den Insekten

sterben die Vögel. Die Ursachen: unsere land- und ressourcenverschlingende Wirtschaftsweise und die chemielastige Agrarindustrie. Tanja Busse analysiert die Situation, zeigt aber auch Wege und Möglichkeiten auf, wie wir unsere Zukunft noch retten können. Lesenswert!

# Karenzvertretung und Freiwilliges Umweltjahr

## Karenzvertretung

Die Bio-Landwirtschaft ist kein statisches System und ist geprägt von stetiger Weiterentwicklung, um dessen Erfolg weiterhin im hohen Maße aufrecht zu erhalten. Das nahm ich mir zu Herzen und entschloss mich, auch meine berufliche Zukunft zu verändern und meine weitere Laufbahn neu zu gestalten. Der neue Job im Marketing-Team von Bio Ernte Steiermark ist genau der richtige Anlaufpunkt um solch eine Weiterentwicklung zu erleben. Als Betreuer unserer gewerblichen Partnerbetriebe, darf ich in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen unseren Biobäuerinnen und Biobauern und unseren gewerblichen Partnern ausbauen und das bestehende Netzwerk erweitern.

## Karenzvertretung

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern! Seit 1. Oktober habe ich die Beratungsagenden der Direktvermarktung von Viktoria Görgl (Karenz) übernommen. Ich sehe mich als Netzwerkerin und Schnittstelle zwischen KonsumentInnen und ProduzentInnen, zwischen euch und dem Verband. Ich werde euch so gut als möglich bei spezifischen Fragestellun-

Als gebürtiger Kärntner durfte ich nun schon seit mehr als 12 Jahren die Steiermark kennenlernen und viele tolle Momente hier genießen. Gemeinsam mit meiner Frau lebe ich derzeit in Graz und habe vor kurzem das Studium „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ an der FH Joanneum abgeschlossen. Diese Ausbildung war der Startschuss für die zukünftige Arbeit im Lebensmittelsektor, der durch ständige Veränderung immer neue Herausforderungen mit sich bringt.

Meine große Leidenschaft in meiner Freizeit sind Bienen. Mit meiner kleinen Bio-Imkerei will auch ich einen positiven Beitrag zur Bio-Landwirtschaft leisten. Neben der Imkerei bin ich ein begeisterter Hobbykoch und sportlich sehr aktiv.

Ich hoffe ich kann mein Wissen und meine Erfahrungen positiv in den Betrieb einbringen und das außergewöhnliche Netzwerk von Bio Ernte Steiermark gemeinsam mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen mitgestalten und weiter ausbauen.

Bernhard Haller

Tel.: 0676/842214-417

E-Mail: [bernhard.haller@ernte.at](mailto:bernhard.haller@ernte.at)



gen (Etikettierung, Hygiene, Richtlinien, Veranstaltungen...) unterstützend zur Seite stehen. Ich freue mich, euch in Zukunft persönlich kennen zu lernen und bei Bedarf komme ich auch gerne auf euren Betrieb.

Herzlichst Martina Lepschi

Tel.: 0676/842214-418

E-Mail: [martina.lepschi@ernte.at](mailto:martina.lepschi@ernte.at)



## Freiwilliges Umweltjahr

Mein Name ist Michael Hasiwar, ich bin 18 Jahre jung und wohne im schönen Fürstenfeld, wo ich auch dieses Jahr maturiert habe. Nun ist es mir eine große Ehre, mich als neuen Mitarbeiter im Rahmen des Freiwilligen Umweltjahres vorstellen zu dürfen!

Schon in früher Kindheit verbrachte ich viel Zeit in der Natur und konnte so eine bleibende (und weiterhin wachsende) Verbindung zu dieser aufbauen. Somit ist die Möglichkeit, ein Freiwilliges Umweltjahr als Zivildienstersatz absolvieren zu dürfen, ein sehr willkommenes Geschenk für mich.

Eines der vielen schönen Dinge an der Arbeit bei Bio Ernte Steiermark ist die breite Fächerung meiner Einsatzbereiche. Von administrativen Tätigkeiten bis zum Außendienst ist ausgesprochen viel Interessantes dabei.

Privat hege ich eine große Faszination für Fotografie und Film, die ich erfreulicherweise auch bei meinem FUJ ausleben darf. Weiters spielt Musik eine bedeutsame Rolle in meinem Leben.

Besonders bedanken möchte ich mich bereits jetzt bei meinen wundervollen TeamkollegInnen, die mich schon an

meinem ersten Tag ausgesprochen herzlich aufgenommen haben und Tag für Tag ein wertvolles Arbeitsklima schaffen.

Ich wünsche uns allen eine wundervolle Zusammenarbeit!



# Bildungsprogramm

Newsletter, Facebook & Co halten Sie auf dem Laufenden.

## Neue Mitglieder:

### 15 Stunden Umstellungskurs

Aufgrund der Corona-Regelungen wurden geplante Kurse auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder zum Teil online angeboten. Sollten Sie von der Kontrollstelle eine Sanktion 2 (S2) erhalten haben, weil Sie die 15 Kursstunden noch nicht nachweisen konnten, ist dies nur als „Erinnerung“ zu sehen, dass Sie noch

Kursstunden nachweisen müssen. Wenn Sie einen Kurs besuchen, wo Stunden für „Bio“ vergeben werden, bewahren Sie die Bestätigung darüber für die nächste Bio-Kontrolle auf.

## Informationen:

Bio-Beratungshotline

Tel. 0676/842214-407

Zahlreiche Kurse zu den unterschiedlichsten Themen finden Sie in unserem Kursprogramm. Nutzen Sie die Möglichkeit zur Weiterbildung.



[www.ernte-steiermark.at](http://www.ernte-steiermark.at)

## Grundlagen der Biologischen Landwirtschaft

### Termin I:

18.11.2021 und 19.11.2021, 8:30 - 17:00 Uhr

Ort: Moarhof HBLEFA Raumberg-Gumpenstein, Trautenfels 15, 8951 Stainach-Pürgg

### Termin II:

30.11.2021 und 1.12.2021, 8:30 - 17:00 Uhr

Ort: Steiermarkhof  
Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

## Nährstoffdynamik - Auffrischkurs

### Termin:

04.11.2021, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Seminarraum LFS Kirchberg,  
Erdweg 1, 8232 Grafendorf

## Einführungsseminar biologische Bienenhaltung

### Termin:

05.11.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Steiermarkhof Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

## Einstieg in die Hühnerhaltung mit Mobilställen

### Termin:

09.11.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Freiwillige Feuerwehr Hochenegg,  
Hochenegg 122, 8262 Ilz  
Betrieb Kober Irmgard und Franz,  
Hochenegg 22, 8262 Ilz

## Einstieg in die Bio-Teichwirtschaft:

### Karpfen & Salmoniden

#### Neuer Termin:

12.11.2021, 9:00 - 15:00 Uhr

Ort: Treffpunkt: Gasthof Predingerhof,  
Familie Ornig, Spiegelwaldweg 9, 8504  
Preding, danach Betriebsbesichtigung:  
Gut Hornegg, Schloss Hornegg 1, 8504  
Preding



## Bio-Zuchtsauenhaltung in kleinen Beständen

### Termin:

18.11.2021, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Fachschule Grottenhof, Standort  
Hardt, 8052 Thal Hardter Straße 27

## Neues zum Kälberdurchfall

### Termin:

22.11.2021, 9:00 - 12:30 Uhr

Ort: Gasthaus Pichler, Bruckerstraße 110,  
8600 Oberaich

### Termin:

23.11.2021, 9:00 - 12:30 Uhr

Ort: Gasthaus Stocker, Furth 16,  
8755 St. Peter ob Judenburg

### Termin:

26.11.2021, 9:00 - 12:30 Uhr

Ort: Gasthaus Leitner, Flösserstraße 13,  
8811 Scheifling

## Heilpflanzen und Homöopathie für Haut und Verletzungen

### Termin:

22.11.2021, 13:00 - 16:30 Uhr

Ort: Gasthaus Pichler, Bruckerstraße 110,  
8600 Oberaich

### Termin:

23.11.2021, 13:00 - 16:30 Uhr

Ort: Gasthaus Stocker, Furth 16,  
8755 St. Peter ob Judenburg

### Termin:

26.11.2021, 13:00 - 16:30 Uhr

Ort: Gasthaus Leitner, Flösserstraße 13,  
8811 Scheifling

## Grundlagen der solidarischen Landwirtschaft

### Termin:

24.11.2021, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Jaklhof, Kainbach 1, 8010 Kainbach

## Gesunde Lunge

### Termin:

24.11.2021, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: LFS Grottenhof, Krottendorferstraße  
110, 8052 Graz

## Eutergesundheit – verstehen und fördern

### Termin:

25.11.2021, 9:00 - 12:30 Uhr

Ort: Gasthof Schöngrundner,  
Am Bahnhof 24, 8232 Lechen

## Milchinhaltstoffe interpretieren

### Termin:

25.11.2021, 13:00 - 16:30 Uhr

Ort: Gasthof Schöngrundner,  
Am Bahnhof 24, 8232 Lechen

## Finanzielle Nachhaltigkeit für Gartenbaubetriebe

### Termin:

25.11.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Besprechungsraum Bio Ernte Steiermark,  
Krottendorferstr. 79, 8052 Graz

## Bio-OBST -Infoveranstaltungen

### Termin:

November/Dezember 2021

Ort: verschiedene Bio-Obstbetriebe in  
der Steiermark

## Bio-Obstbautage 2021

### Termin (Online-Module):

01.12.2021/02.12.2021/07.12.2021/  
(09.12.2021), jeweils ab 16:00 Uhr

Ort: Online über Zoom  
Anmeldung und Kosten:  
siehe Bio Info OBST

## Tag des Bodens

### Termin:

02.12.2021, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Seminarraum LFS Hatzendorf  
8361 Hatzendorf 110

## Fleisch aus Gras

### Neuer Termin:

09.12.2021, 9:00 - 15:00 Uhr

Ort: GH Kirchmoar, Hinterbach 6,  
8813 St. Blasen

# BIO AUSTRIA Bildungsveranstaltungen

## BIO AUSTRIA Gemüsetage 2021

29. und 30. November 2021,

9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt,  
Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten

Online: Teilnahme online möglich  
Programm, Info und Anmeldung:  
[www.bio-austria.at/gemuesetage](http://www.bio-austria.at/gemuesetage)  
E-Mail: [veranstaltung@bio-austria.at](mailto:veranstaltung@bio-austria.at)  
Tel. 0732/654884

Veranstalter: BIO AUSTRIA Büro Linz

## BIO AUSTRIA Kartoffeltage 2021

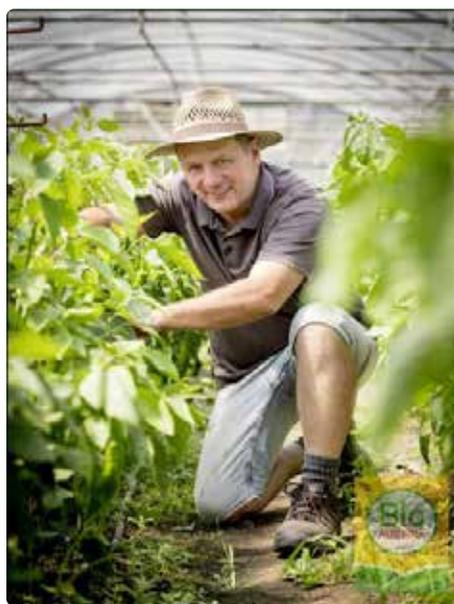
13. und 14. Dezember 2021,

9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt,  
Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten

Online: Teilnahme online möglich  
Programm, Info und Anmeldung:  
[www.bio-austria.at/kartoffeltage](http://www.bio-austria.at/kartoffeltage)  
[veranstaltung@bio-austria.at](mailto:veranstaltung@bio-austria.at)  
Tel. 0732/654884

Veranstalter: BIO AUSTRIA Büro Linz



© BIO AUSTRIA

## BIO AUSTRIA Bauertage 2022

25. Jänner bis Freitag, 4. Februar 2022

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg,  
Puchberg 1, 4600 Wels.

Einzelne Fachtage werden zusätzlich  
auch online angeboten; der Milchviehtag  
und der Schaftag werden nur als Webinar  
angeboten.

### Fachtage:

- Eröffnungstag, Dienstag, 25. Jänner 2022  
(vor Ort & online)
- Ackerbautag, Mittwoch, 26. Jänner 2022  
(vor Ort & online)
- Direktvermarktertag, Mittwoch,  
26. Jänner 2022 (vor Ort)
- Fleischrindertag, Mittwoch, 26. Jänner  
2022 (vor Ort)
- Tag der biodynamischen Landwirtschaft,  
Mittwoch, 26. Jänner 2022 (vor Ort)
- Tag für die biobäuerliche Jugend, Mitt-  
woch, 26. Jänner 2022 (vor Ort)
- Geflügeltag, Donnerstag, 27. Jänner 2022  
(vor Ort & online)
- Schweinetag, Donnerstag, 27. Jänner 2022  
(vor Ort)
- Bienentag, Donnerstag, 27. Jänner 2022  
(vor Ort)
- Persönlichkeitstag, Donnerstag, 27. Jänner  
2022 (vor Ort)
- Schaftag, Freitag, 28. Jänner und 4. Febru-  
ar 2022 (Webinar)
- Milchviehtag, Donnerstag, 3. Februar und  
Freitag, 4. Februar 2022 (Webinar)

### Programm, Info und Anmeldung:

[www.bio-austria.at/v/bauern/bio-austria-bauertage-2022/](http://www.bio-austria.at/v/bauern/bio-austria-bauertage-2022/)

E-Mail: [veranstaltung@bio-austria.at](mailto:veranstaltung@bio-austria.at)

Tel. 0732/654884

### Veranstalter:

BIO AUSTRIA Büro Linz

# Es ist wieder soweit: Bio Gastro Trophy 2021

Heuer geht die BIO GASTRO TROPHY, bei der bio-affine GastronomInnen, Hotels und Caterings vor den Vorhang geholt werden, bereits in die sechste Runde. Das Engagement für die Bio-Landwirtschaft und der besondere Genuss soll den Konsumentinnen und Konsumenten nähergebracht werden.



In diesem Jahr haben sich österreichweit 56 Gastronominnen und Gastronomen für die Teilnahme an der BIO GASTRO TROPHY angemeldet. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist ein

Bio-Anteil > 50 % gemäß den AHV-Richtlinien von BIO AUSTRIA. In der Steiermark treten 13 Betriebe an und natürlich wäre es schön, wenn die Bio Gastro Trophy in die Steiermark geht!

Publikums-Voting 2021 – auf [www.biogastrotrophy.at](http://www.biogastrotrophy.at) startet die Abstimmung für den beliebtesten BIO AUSTRIA Gastronomiebetrieb Österreichs ab Freitag, 1. Oktober 2021. Auf Österreichs Lieblingswirte warten auch in diesem Jahr tolle Preise, welche bei der BIO GASTRO TROPHY Prämierung im persönlichen Rahmen überreicht werden. Unter allen die mitstimmen werden tolle Preise verlost – zu gewinnen gibt's: 2 x 200,- Euro Gutschein vom Biohotel Rupertus in Leogang, 5 x 50 Euro von Kolariks Luftburg im Wiener Prater, 2 x 50 Euro Gutschein für den BIO AUSTRIA Webshop (Ziehung erfolgt Mitte November). Also schnell auf die Website schauen und für den Lieblings-Bio-Gastrobetrieb abstimmen!

## Bio-Weinpräsentation

Bio Ernte Steiermark lädt herzlich zur Bio-Weinverkostung in Graz am 3. November im Restaurant Laufke ein. Begehen Sie mit uns die traditionelle „Leykoff-Feier“, eine Art Erntedank.

In gemütlicher Atmosphäre präsentieren sich 15 steirische Bio-WinzerInnen mit knapp 100 Weinen mit einer vielschichtigen Palette von weiß über gelb, orange und rot. Steirische Genuss-HandwerkerInnen und das „flying buffet“ vom Laufke verwöhnen Sie in höchster Bio-Qualität.

**Folgende Betriebe präsentieren ihr Weine:**

Bio-Weingut Dorner - Biohof Herrgott - Kobatl Biohof - Goedwinemakers - Biohof Gunzcy - Weingut Harkamp - Weingut Kögl-Rettenbacher - Weinhof Lang - Biowein Hof Monschein Ploder-Rosenberg Landesweingut Silberberg - Weingut Sternat-Lenz Bioweingut Thünauer - Weingut Warga-Hack Weingut Winkler-Hermaden



3. November 2021

17.30 bis 21.30 Uhr

Restaurant Laufke

Elisabethstraße 6, 8010 Graz

**Zum Ticket:**



€38,- enthält Bio-Weinverkostung & „flying buffet“

<https://www.bio-austria.at/v/konsument/biowein>

Tickets online oder direkt im Restaurant Laufke erhältlich!

# Bio-Börse

● Angebot ● Nachfrage

## VERKAUFE TIERE

**Laufend FV-Kälber.** (Zuchtbetrieb); 20 FV-Kälber (10 männlich, 10 weiblich); Johann Spath, 8151 Hitzendorf, Tel. 03137/2258 (abends) oder Tel. 0664/2136604, St-1452

**Laufend Braunvieh-Zucht-tiere, Kühe und Kalbinnen.** Fam. Steinegger, 8712 Niklasdorf, Tel. 0664/4473528, [www.obermayerhof.at](http://www.obermayerhof.at), St-3641

**Laufend Angus Kalbinnen.** Ab 6 Monaten; Norbert Seidl, 8591 Maria Lankowitz, Tel. 0676/5007544, St-3151

**Laufend trächtige FV Kalbinnen.** Fam. Suppansitz, 8573 Kainach bei Voitsberg, Tel. 0664/88751093, St-0896

**Reinrassige Limousin Zuchtstiere; Jungkalbinnen.** Isabella Kaltenegger, 8731 Gaal, Tel. 0664/2306966, St-2358

**FV: Milch- und Mutterkühe.** Event. mit Kalb; **Zuchtkälber;** Siegfried Wels, 8232 Grafendorf, Tel. 0664/8451131, St-3889

**Reinrassige, gut bemuskelte Limousinzuchtstiere; sowie trächtige Kalbinnen und trächtige Mutterkühe und Jungkalbinnen für Zucht. FV hornlos Weidestier für die Zucht, 3 - 4 Einsteller männlich Limo x Fleck.** Peter Krinner, 8102 Semriach, Tel. 0664/3438452, St-0528

**Milchschaflämmer.** (Geb. Ende Jänner bis Anfang März) und **Mutterschafe.** Melanie und Stefan Gunczy, 8463 Leutschach a.d. Weinstraße, Tel. 03454/6302, Tel. 0680/3343119, St-3684

**Einsteller Ochsen und Kalbinnen (Murbodner).** ca. 300 kg; Rudolf Pöllabauer, 8616 Gasen, Tel. 03171/278, St-1344

**Trächtige FV-Kalbinnen.** Fam. Leitner, 8742 Obdach, Tel. 0664/6587298, St-3510

**Wachtel, verschieden Farben.** Johannes Peintinger, Tel. 0676/3050579, St-0411

## VERKAUFE LEBENSMITTEL/ FUTTERMITTEL

**Dinkel und Roggen.** Jede Packungsgröße, sauberst gereinigt abzugeben; Hr. Stelzl, 8812 Mariahof, Tel. 03584/2590, St-0012

**Dinkel.** Entspelzt, gereinigt, abgesackt in 25 kg Säcken, **Apfelsaft;** Veronika Weber, 8224 Kaindorf, Tel. 0664/73688725, St-3197

**2000 kg Hafer in Big Bags.** Richard Reisenhofer, 8072 Heiligenkreuz a. W., 0664/7811971, St-4064

**Hafer/Pferdebohne-Gemenge; Erbse, Hafer; Ölsonnenblumenkerne auch für Vogelfutter; Speiseöl von Sonnenblume, Kürbiskern, Hanf; diverse Hanfprodukte; 10 Rundballen Heu, 60 Kleinballen Weizenstroh.** Josef Eibler, 8081 Heiligenkreuz a. W., Tel. 0664/1739932, St-2651

**Maissilageballen, Körnermais.** Friedrich Gsöll, 8081 Heiligenkreuz bzw. Hatzen-dorf, Tel. 0664/88869557, St-1661

**10 Siloballen, Klee gras.** 1./2. Schnitt Top-Qualität. Josef Archan, 8082 Kirchbach, Tel. 0664/804443875, St-1696

**Heugebläse (Schleusengebläse).** 10 PS Motor, guter Zustand, Preis auf Anfrage. Anton Stockner, 8163 Fladnitz a. d. Teichalm, Tel. 0664/1104869, St-0149

**20 Rundballen Heu.** Un-ger Erika und Franz, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel. 0680/1287527, St-3832

**Speiseroggen.** Heribert Purkarthofer, 8222 Feistritzal, Tel. 0680/2011191, St-0527

**2000 kg Erbse.** Thomas Peinsipp, 8224 Kaindorf, Tel. 0664/9688509, St-1833

**Größere Menge Roggen.** Josef Holzer, 8250 Vornau, Tel. 0664/5416029, St-4052

**Dinkel-Grünkern ganz, Reischrot; Speisehirse abgepackt.** Alois Monschein, 8421 Schwarzau im Schwarzautal, Tel. 0676/531382, St-4328

## STEINSALZ-BERGMERKERN-NATURLECKSTEIN

für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen, sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 600 kg, frei Haus in Natursteine zu 5-20 kg Beratung und Bestellung

Firma Renz - BIO AUSTRIA  
Lizenzpartner  
Tel. +43 (0)6245 822 79

Bezahlt  
Inserat

**30 Rundballen Roggenstroh.** Johann/Gabi Konrad, 8200 Gleisdorf, Tel. 0664/4207066, St-3836

**Heurundballen unverregnet.** 1. Schnitt, KW 37, DM 140, ca. 30 Stk, Zustellung bzw. Verladung möglich, Preis 55,- €/Stk, Paul Urban, 8200 Hofstätten, Tel. 0664/5024427, St-0873

**120 Heurundballen.** 1.+2. Schnitt, DM 145. Manfred Lind, 8250 Vornau, Tel. 0664/4500880, St-0553

**ca 11 Rundballen Heu.** Martin Klipp, 8302 Nestelbach, Tel. 0680/2100105, St-4131

**Hafer.** Franz Kölbl, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/6317493, St-3427

**Siloballen 2 Schnitt, 25 Stk.** Peter Kogler, 8232 Grafendorf, Tel. 0664/2539070, St-3689

## BIO PFLANZENKOHLE

Hergestellt aus 100 % biologischen Rohstoffen (Bio-Getreideausputz und Bio-Dinkelspelzen) zur Anwendung in Gülle, Festmist oder Kompost als Bodenhilfsstoff. Empfohlene Zugabe von mind. 2 kg/m<sup>3</sup> bindet den Ammoniak und verbessert die Wasserhaltefähigkeit im Boden  
Zustellung 10 kg oder Big Bag  
Auskunft und Bestellung

Firma Renz - BIO AUSTRIA  
Lizenzpartner  
Tel. +43 (0)6245 822 79

Bezahlt  
Inserat

# Bio-Börse

● Angebot ● Nachfrage

**Speiseware gereinigt: Weizen, Nackthafer, Dinkel, Roggen; Futterware: Mais, Roggenfutter, Getreidekleie, Preßkuchen von Kürbis und Sonnenblume.** Josef Schreiber, 8321 St. Margarethen, Tel. 0664/1779342, St-0208

**10 Stück Heurundballen.** 1. Schnitt, DM 165. Reinhard Ramminger, 8321 St. Margarethen/Raab, Tel. 03112/7577, St-1672

**360 Dinkelstroh - sowie Heu-Kleinballen.** Albert Matz, 8321 St. Margarethen/Raab, Tel. 0664/3268594, St-4198

**Grünschnittroggen-Hafer- Wicken-Gemenge.** Willi Grain, 8330 Feldbach, Tel. 0664/2347857, St-0129

**225 Stück Heukleinballen.** Wilhelm Zdolsek, 8324 Gnas, Tel. 0664/4425757, St-3607

**Größere Menge an Heu- und Grummetballen.** Verein LEIV - Bernard Wieser, 8345 Straden, Tel. 0664/4658118, St-3869

**30 Ballen Grassilage bzw. Kleegrassilage.** Bettina / Franz Handl, 8412 Allerheiligen, Tel. 0664/5052703, St-4233

**45 Siloballen Gras bzw Luzerne/Kleegras; 70 Rundballen Heu.** 1./2. Schnitt DM 125. Haselsteiner PG - Hr. Brodschneider, 8453 Großklein, Tel. 0676/4205262, St-3817

**50 Siloballen 2020/2021.** Silvia Donik, 8455 Oberhaag, Tel. 0664/5734194, St-2248

**15 Heuballen.** Franz Kohlhofer, 8653 Stanz im Mürtal, Tel. 0664/1454960, St-1485

**Triticale und Roggen, auch größere Mengen.** Andreas Ressler, 8753 Fohnsdorf, Tel. 0650/3162200, St-2335

**Heu und Grummet in Kleinballen.** Jürgen Pauli, 8954 St. Martin am Grimming, Tel. 0676/9791207, St-3340

**Dinkel entspelzt und gereinigt in 25 kg Säcken.** Peter Jesche; 8756 St. Georgen; Tel. 0664/4341357; ST-0977

**Dinkel und Brot-Roggen.** Frewein Toni, 8714 Kraubath an der Mur, Tel. 0676/3084711 St-0071

**Marmeladen.** Verschiedene Sorten, 210 ml, eventuell gedacht als Zusatzprodukt in einem Bio-Hofladen. Gertraud Zeiringer, 8642 St. Lorenzen im Mürtal, Tel. 0680/2313665, St-0410

**Speisegetreide: Weizen, Dinkel, Roggen, Mais, Soja Erntejahre 2018/19/20 als Futtermittel günstig zu verkaufen; Traktor John Deere 3036E, 36 PS, Allrad, Baujahr 2013.** Tel. 0680/128 75 27

**Bio Erdäpfel Sorte Agria mehlig, Laura rotschalig, Blaue Anneliese, Linda festkochend; Bio Käferbohnen.** Biohof Unger, 8181 St. Ruprecht/Raab, Tel. 0680/1413091, St-3832

**Speck und Schmalz.** Vom Sonnenschwein abzugeben, frisch für Wurst oder Aufstriche. Anfragen an Biohof Labonca: Tel. 0664/4321639 bzw. office@labonca.at, St-3383

**Kartoffeln, Sorte Dita.** ca. 400 kg, 1,- €/kg; Fam. Scheer 8583 Edelschrott, Tel. 0664/8338298, St-0430

## SONSTIGES

**Verpachtung von ca 4,5 ha landwirtschaftlicher Fläche zur biokonformen Weiterbewirtschaftung.** 5 Teilstücke, eher für kleinere Herde etc. Maria und Florian Rohrer, 8301 Laßnitzhöhe, Tel. 0699/81727151, St-0372

**Sitzroste für 1200 Legehennen.** auch in kleineren Einheiten verkäuflich. Leonhard Gangl, 8345 Straden, Tel. 0664/1418152, St-0211

**Demeter oder Bio-Rindermist.** 10 - 20 m<sup>3</sup> jährlich, Annahme im Frühling oder Herbst möglich, Raum Südsteiermark, Anlieferung notwendig, Tamara Kögl-Rettenbacher, 8461 Ehrenhausen, Tel. 0664/4080272, BA-80001

**Hühnerbetrieb für Düngabnahmevertrag.** Reitbauer Katrin und Siegfried, 8062 Kumberg, Tel. 0660/6507131, St-4414

**Bio-Hühnermist.** Sophie Mittlinger, Tel. 0699/11258029, 8274 Puch-St. Magdalena, ST-3397

**Heugebläse.** (Schleusen-gebläse) 10 PS Motor; Guter Zustand, Preis auf Anfrage, Stockner Anton, Fladnitz-Tober 69, 8163 Fladnitz a. d. Teichalm, Tel. 0664/1104869, St-0149,

**Schlachtmöglichkeit mit eventueller Weiterverarbeitung auf Lohnbasis für Bio-Milchmastkitze gesucht; weiters wird ein Fleischereibetrieb gesucht, welcher im Herbst gut entwickelte Schlachtkitze lebend ab Hof relativ günstig erwerben möchte.** Gerhard Maurer, Tel: 0664/4872769, ST-0086

**10 ha Bio Ackerflächen ab 2021 zu verpachten.** Biohof Unger, 8181 St. Ruprecht/Raab, Tel. Tel. 0680/128 75 27, St-3832

## SUCHE

**Schlachtreife Rinder.** Bergschecken, Murbodner, mind. 24 Monate alt, Ochs mind. 600 kg, Kalbin 550 kg Lebendgewicht, möglichst behornt, Weide- oder Almhaltung!, Norbert Hackl, 8291 Burgau, Tel. 03383/3349 oder 0699/81210911 St-3383

**4 Stierkälber ab 3 Monate, Bezirk Murtal/Murau.** Peter Jesche; 8756 St. Georgen; Tel. 0664/4341357; ST-0977

**1-2 ha Silomais.** Mayerdorfer Christoph, 8734 Kleinlobming, Tel. 0664/1394513, St-0630

**Partner für Kalbinnen-aufzucht.** Fam. Roth, 8054 Mantscha, Tel. 0660/4600978, St-2315

**Gebrauchte Ziegel Bramac Klassik, rotbraun gesandet, Lüftungsziegel sowie Kantholz 16/16 - 10/18.** Ernst Heuberger, 8350 Fehring, Tel. 0664/73867010, St-3773

## Kleinanzeigen aufgeben

BIO AUSTRIA Mitglieder können Kleinanzeigen gratis aufgeben per Mail an steiermark@ernte.at oder online unter: [www.bioboerse.at](http://www.bioboerse.at)

Kosten für Nicht-Mitglieder: 15,- €



## Schau mal rein auf facebook

<https://www.facebook.com/BioErnteSteiermark>

Liken, Teilen,

Kommentieren,... erlaubt!



### Viehhandel Penz Franz:

Alle Rinderkategorien werden gekauft und verkauft.  
Anmeldungen und Preisaukünfte unter  
Tel. 03145/720-0.  
Abholung ab Hof.

Bezahlt Inserat

## agrarbedarf.at

Kompetent. Schnell. Zuverlässig.



sehr günstig

### Mineralleckstein extra

für Rinder, Pferde und Schweine

### biogelistet

mit extra hohem Spurenelementgehalt von:  
**Zink, Mangan, Eisen, Jod, Kobalt, Kupfer und Selen.**

+43 664 1110465  
[office@agrarbedarf.at](mailto:office@agrarbedarf.at)  
[www.agrarbedarf.at](http://www.agrarbedarf.at)

bezahlt Inserat

### Die Natursalzquelle bei Selen- und Schwefelmangel

# QuellSalz

Vertriebs GmbH

- ✓ Quellsalz Gourmet Speisesalze
- ✓ Quellsalz Viehsalz
- ✓ Bergkern-Steinsalz
- ✓ Bergkern-Blöcke
- ✓ Mineral Lecksteine
- ✓ Zeolith Lithofeed

100% naturbelassenes Quellsalz mit hohem natürlichen Selengehalt.

A-5133 Gilgenberg, Tel: +43 (0) 664/1423541 [www.quellsalz.at](http://www.quellsalz.at)

bezahlt Inserat

### Karpaten-Steinsalz, Bergkern

aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild

### Karpaten-Kristallsalz · Speisesalz, unjodiert

Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus

### Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith

der Stein (gemahlen) des Lebens, Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall

## Tschadamer-Hof

Salz des Urmeeres

### Pirker GmbH

A-9556 Liebenfels  
Tel. & Fax +43(0)4215/22 00, Mobil +43(0)664/406 57 57  
E-Mail: [tschadamer-hof@aon.at](mailto:tschadamer-hof@aon.at) [www.tschadamer-hof.at](http://www.tschadamer-hof.at)

bezahlt Inserat

Anzeigenschluss für die nächste Warenbörse: **11. November 2021**

Tel. 0316/8050-7155, Fax: -7140, E-Mail: [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at).

Die nächste BiolInfo erscheint Anfang Dezember 2021.

# Bio-Börse

• Angebot • Nachfrage

**Partnerbetrieb für Kalbinnenenaufzucht.** 5-6 Kalbinnen pro Jahr, Andreas Schinnerl, 8163 Fladnitz a.d. Teichalm, Tel. 0664/2155795, ST-3858

**Naturverbundene Familie – Oma (86), Vater (57), Mutter (55), Sohn (25) mit landwirtschaftlicher Zusatzausbildung – sucht Bio-Landwirtschaft im Raum Steiermark / Kärnten.** Gerne würden wir - wenn gewünscht - gemeinsam mit den „Altbauern“ ihr Lebenswerk weiterführen und den Hof im Haupterwerb

bewirtschaften. Gerne auch Verbleib und Betreuung am Hof, Leibrente, Pacht mit Kaufoption usw. möglich. Johannes Pelleter, Tel. 0664/3441644

## ANDERE BUNDESLÄNDER

**Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Rote Linsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Kidney Bohnen gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg.** Joachim Roth, 2423 Deutsch Jahrndorf, Tel. 0680/2035824, B-0854

**80 Quaderballen (250 x 120 x 70 cm mit ca 500 kg/ Stk.)** Wechselwiesen 1. und 2. Schnitt, tw. Kleeanteil, sehr gute Qualität, nicht verregnet, Erntezeitpunkt Mitte Juni und Anfang August. **20 Haferstrohballen.** Wagner Georg, 3912 Grafenschlag, Tel. 0664/1651938, N-3978

**Grundfutter Ernte 2021, gute Qualität, ampferfrei, nicht verregnet: 25 Stk.** Siloballen 33,- €/Stk.); 49,- Stk. Heurundballen 0,18,- €/kg, Kriener Johannes, 4363 Pabneukirchen, Tel. 0664/368 21 47, O-0127

## GEMEINSAM ERFOLGREICH!

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben ist die beste Basis für die Erzeugung hochwertigster Produkte. **Wir expandieren und suchen innovative und engagierte Landwirte für eine langfristige Zusammenarbeit im Bereich**

### • Aufzucht und Haltung von Geflügel.

Wenn Ihnen rückverfolgbare Qualität am Herzen liegt, kontaktieren Sie

Karl Fink T: +43 676 889 222 26 Ing. Alexander Krems T: +43 676 889 222 34

Walter Iber T: +43 676 889 222 30



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbh

A 8330 Feldbach | Gniebing 52 | T.: +43 3152 2222-0 | M.: office@h.lugitsch.at

www.h.lugitsch.at



Retour an: Bio Ernte Steiermark, Krottendorferstraße 79, 8052 Graz

